

Foto: KDA/Christian Barthold



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserschaft und
Freundeskreise des KDA,

Ich darf Sie heute zur Lektüre von Heft 2 unseres Fachjournals ProAlter begrüßen. Ich möchte Sie nicht durch die verschiedenen Rubriken führen, sondern auf unseren Schwerpunkt verweisen. Es ist für uns keine modische Haltung, auf den Zug der digitalen Transformation aufzuspringen. Vielmehr ist es unsere Pflicht, hier zu partizipieren. Das Thema könnte in seiner Janusköpfigen Gestalt („Fluch“ und „Segen“) verändernd auf die Lebensführung des Menschen einwirken. Was wird dies für den älteren und alten Menschen in der Gesellschaft bedeuten? Man wird gespannt sein, was der Achte Altenbericht zu diesem Themenkreis ausrollen wird.

Wenngleich vorliegend ein Schwerpunktthema, wird uns die Digitalisierung sicherlich auch in den zukünftigen Heften beschäftigen. In diesem Heft greifen wir auch in einem solchen Sinne der Kontinuität das Schwerpunktthema aus Heft 1 auf.

Sie finden einige Erläuterungen zur der angekündigten Beteiligung des KDA an der Pflege-reformdebatte.

Wie mehrfach schon angedeutet, können Sie uns gerne durch Briefe aus der Leserschaft Stellungnahmen zukommen lassen oder Anregungen für zukünftige Hefte übermitteln. Ich spreche natürlich besonders auch die Expertise aus dem Kreis unserer Kurator*innen an. Wir haben hier offene Ohren, wenngleich natürlich nicht alles aufgreifbar und umsetzbar sein wird.

So verbleibe ich mit besten Wünschen und hoffe auf eine ertragreiche Lektüre.

Ihr

Frank Schulz-Nieswandt

Vorstandsvorsitzender des KDA und
federführender Herausgeber von ProAlter